

## **WEIHNACHTEN 2020**

### **Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Sigmaringendorf**

Die Krippe in der Pfarrkirche Sigmaringendorf wurde an Weihnachten 1991 zum ersten Mal aufgebaut. Nach der Renovation der Kirche 2019/20 bestand die Herausforderung darin, die Krippe in den von Professor Josef Henselmann gestalteten Innenraum harmonisch einzugliedern. Dabei sollte die Krippe an ihrem angestammten Platz im südlichen Seitenschiff bleiben, das vom geistlichen Konzept her für neues Leben steht, für Liebe und Angenommensein, für Aspekte, die uns an Weihnachten auf besondere Weise deutlich werden können. An dieser Stelle repräsentiert das während des Kirchenjahres vor einer großen goldenen Scheibe eine Madonnenstatue. Von dieser goldenen Scheibe ließ sich Inge Pleyer aus Sigmaringendorf, von der die theologische Konzeption der Krippenanlage stammt und die auch alle Krippenfiguren und Tiere geschaffen hat, inspirieren: Hier öffnet sich der Himmel. So steht die von Professor Henselmann geschaffene goldene Scheibe gleichsam als Himmelstor über der Krippe, davor erhöht der Verkündigungsendel und darunter das Bundeszelt mit der Hl. Familie: Gott wird Mensch unter Menschen.

Richard Schmucker vom Krippenteam fertigte einen neuen Unterbau, das Team - dazu gehören neben Inge Pleyer auch noch Dorothea Storckenmaier und Horst Pleyer – beschaffte neue Tücher für den Unterbau, abgestimmt auf die jetzt anderen Farb- und Lichtverhältnisse in der Kirche, erprobte die neuen Positionen für die Figuren und das Zubehör.

Die Hirten aus der Weihnachtsgeschichte des Lukas stehen nun rechts vom Zelt. Dazu kommen noch weitere Figuren, die Themen des Lukasevangeliums von Menschen in Not aufgreifen. Die linke Seite interpretiert die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus mit den Weisen als Könige, die von einem Schriftgelehrten zur Krippe geleitet werden. Menschen aus dem Stammbaum Jesu wie Abraham, Mose, David, und Salomo, weiter die Kirchenpatrone Petrus und Paulus und eine Gruppe heutiger Menschen verdeutlichen den Heilsweg Gottes mit den Menschen durch die Geschichte.

Unverändert geblieben sind die biblische Orientierung der ganzen Anlage und das Angebot an den Betrachter, sich selbst in einer Figur, einem Wegstück oder einer Situation wiederzufinden.

Und ...es gibt eine neue Figur an der Krippe. Ein Bauarbeiter in seiner Warnweste und mit allerlei Baumaterial steht für alle, die in irgendeiner Form an der Renovation der Kirche beteiligt waren, als Künstler, als Architekt, als Handwerker, als Ideengeber, in freiwilligen Arbeitsdiensten oder als Spender.